

KANON DES JOHANNES VON DAMASKUS
AUF DIE GOTTESMUTTER

Erste Ode: Welch geziemendes Lied wird unsere Schwachheit dir bringen, es sei denn jenes frohe Lied, in das Gabriel uns eingeführt hat: Freude dir, Gottesgebärerin, Jungfrau, Mutter und Braut.

Der stets Jungfräulichen, der Mutter des Herrschers der himmlischen Mächte, lasset aus reinstem Herzen, Gläubige, geistig uns singen: Freude dir, Gottesgebärerin, Jungfrau, Mutter und Braut.

Maßlos ist die Tiefe deiner unerfaßlichen Mutterschaft, o Allreine. In unbezweifeltem Glauben singen wir darum aufrichtig dir: Freude dir, Gottesgebärerin, Jungfrau, Mutter und Braut.

Dritte Ode: Eine untrüglich leichte Wolke * nennen, o Jungfrau, wir dich, folgend prophetischem Spruch. Denn um deinetwillen ist gekommen der Herr, zu zermalmen Ägyptens Handgebilde des Irrwahns * und zu erleuchten, die sie verehrten.

Dich hat genannt der Chor der Propheten den in Wahrheit versiegelten Born * und die geschlossene Pforte. Fernhin glänzend zeichneten sie, in Hymnen Allgefeierte, uns ab die Zeichen deiner Jungfräulichkeit, die du auch nach dem Gebären bewahrt.

Gabriel, den überwesentlichen Ratschluß geziemend zu schauen gewürdigt, ganz untadelige Jungfrau, brachte dir überaus frohe Kunde, die deutlich enthüllte deine

Empfängnis des Wortes und kundtat dein unsagbares Gebären.

Vierte Ode: Lausche Wundern, Himmel, vernimm es, du Erde, daß eine Tochter des Erdnern, des gefallen Adam, Gottes, ihres Schöpfers, Mutter geworden, daß Rettung uns werde und neue Gestalt.

Wir besingen in Hymnen dein großes und schauerliches Geheimnis. Denn verborgen selbst den überweltlichen Chören, ist der, der da ist, herabgestiegen zu dir wie Tau auf das Vlies, daß, in Hymnen Allgefeierte, Rettung uns werde und neue Gestalt.

Der Heiligen Heilige, in Hymnen allgefeierte Gebälerin Gottes, Sehnsucht der Völker und der Gläubigen Heil, aus dir stieg empor der Erlöser und Lebensspender und Herr. Ihn flehe an, daß er deine Knechte errette.

Fünfte Ode: Es jubeln, da sie dich schauen, die Mächte der Himmel, es jauchzen mit ihnen der Sterblichen Heere. Denn in deinem Kinde, Jungfrau, Gottesgebälerin, sind sie geeint. Ihm sagen geziemend wir Preis.

Bewegen sollen sich alle sterblichen Zungen, Gedanken zum Lobe derer, die in Wahrheit ist der Sterblichen Zier. Dort ist die Jungfrau. Sichtbar verherrlicht sie die, die ihre Wunder gläubig preisen in Hymnen.

Verherrlicht wird jegliche Hymne und jegliches Preislied der Weisen, das dargebracht wird der Jungfrau und Gebälerin Gottes. Denn sie ist der übergöttlichen Herrlichkeit Tempel geworden. Ihr sagen geziemend wir Preis.

Sechste Ode: Dienend nahen sich deinem Gebären die himmlischen Heere, mit Recht erstaunt ob deiner jung-

fräulichen Mutterschaft Wunder, allzeit Jungfräuliche. Denn rein bist du vor dem Gebären und nach der Geburt.

Das einst fleischlose Wort ist Fleisch geworden, Allreine, aus dir, er, der durch seinen Willen das All schuf, der die Heere der Körperlosen aus dem Nichts als Allgewaltiger ins Dasein gerufen.

Getötet durch deine lebenbringende Frucht ist der Feind, Gottbegnadete, und niedergetreten ist vor aller Augen der Hades. Und wir Gefesselte wurden befreit. Drum rufe ich: Meines Herzens Leidenschaften vernichte.

Siebente Ode: Dich erkennt Jakob, Gottesgebärerin, prophetisch als eine Leiter. Denn durch dich ist der über alles Erhabene erschienen auf Erden. Durch dich hat er, wie er beschlossen, mit den Menschen verkehrt, er, der Väter gepriesener und über alles verherrlichter Gott.

Freude, Erlauchte, dir, Adams Vlies. Aus dir ging hervor ob seines unfaßbaren Erbarmens der Hirt, der über alles Erhabene, der mit mir, dem Menschen gänzlich in Wahrheit bekleidet sich hat, er, der Väter gespriesener und über alles verherrlichter Gott.

Als neuer Adam ist aus deinem reinen Geblüte erschienen in Wahrheit der urewige Gott. Zu ihm jetzt flehe, daß er mich Gealterten neu wieder schaffe, mich, der da schreit: Du der Väter gepriesener und über alles verherrlichter Gott.

Achte Ode: Sie, das lichtstrahlende Brautgemach, aus dem wie ein Bräutigam Christus hervortrat, der Gebieter des Alls, laßt uns alle in Hymnen besingen. Lasset uns

rufen: All ihr Werke, preiset in Hymnen den Herrn und erhebet ihn über alles in alle Äonen.

Freude dir, Gottes herrlicher Thron. Freude dir, der Gläubigen Mauer, durch dich ging denen, die in Finsternis saßen, Christus, das Licht, auf, denen, die selig dich preisen und rufen: All ihr Werke, preiset in Hymnen den Herrn und erhebet ihn über alles in alle Äonen.

Du hast den Herrn uns geboren, des Heiles Begründer. In Hymnen allgefeierte Jungfrau, flehe für alle, die rufen mit ausgebreiteten Armen: All ihr Werke, rühmet, preiset in Hymnen den Herrn und erhebet ihn über alles in alle Äonen.

Neunte Ode: Aus Davids, des Stammvaters Gottes, Wurzel sproßtest, Jungfrau, du auf nach dem Spruch des Propheten. Doch wie wahr hast du auch David verherrlicht, da du den Herren der Herrlichkeit, von dem der Prophet spricht, gebarst, den wir geziemend erheben.

Jede Art Preisgesang, o Allreine, weicht deiner Herrlichkeit Größe. Wohlan, Herrin du, sind wir unwert auch, deinen Schutz zu erflehen, nimm in Huld, Gottesgebärerin, den Hymnengesang von uns an, den wir in Liebe dir weihen.

O deiner unbegreiflichen Wunder. Denn du, Jungfrau, alleine hast allen unter * der Sonne zu erkennen gegeben, Allreine, deiner unerfaßlichen Mutterschaft ungewohntestes Wunder. Drum sagen wir alle dir Preis.